

Herrn
Landrat Zeno Danner
Landratsamt Konstanz
Benediktinerplatz 1

78467 Konstanz

Andreas Hoffmann
Dr.Christiane Kreitmeier
Dr.Wolfgang Zoll
Tobias Volz
Jürgen Keck
Dr.Sybille Röth

Konstanz, den 24.10.2022

**Gemeinsamer Antrag der Kreistagsfraktionssprecher/innen Sozialpolitik
Stärkung der Koordinationsstelle Pflegeausbildung im Landkreis Konstanz**

Sehr geehrter Herr Landrat Danner,

uns allen ist das Thema Gewinnung von Pflegenachwuchs ein gemeinsames wichtiges Anliegen.

Im Zusammenhang mit der Einführung der Generalistischen Pflegeausbildung wurde durch eine Initiative des Landratsamts der Ausbildungsverbund Pflege gegründet, dem ein Großteil der Träger der praktischen Ausbildung in der Pflege angehören. Mit die wichtigste Aufgabe der aus Landes- und Trägermitteln eingerichteten Koordinationsstelle (Frau Rheinberger) ist es, die nicht unkomplizierten Praxiseinsätze, die sowohl die Azubis der Kliniken, als auch die der Altenhilfeeinrichtungen verpflichtend zu erbringen haben zu koordinieren. Diese Einsätze umfassen mehr oder weniger alle Bereiche - trägerübergreifend - der stationären Krankenhaus- und stationären/ambulanten Altenpflege.

Zu Beginn des Ausbildungsverbunds war klar, dass in der Startphase (zunächst ging es nur um das erste neue Jahre der Generalistik) ausschließlich Frau Rheinberger diese Koordinationsaufgabe übernimmt. Da wir uns inzwischen im 3. Jahr befinden und nunmehr pro Ausbildungsjahr die Einsätze von rund 160 Azubi zu managen sind, ist es an der Zeit, die Koordinationsstelle mit einer Vertretung zu versehen - bisher gibt es diese nicht. Ein Ausfall von Rheinberger wäre, schon ohne die kaum noch zu leistende Menge an Arbeit eine echte Katastrophe für die gesamte Pflegeausbildung im Landkreis. Aufgrund der höchst unterschiedlichen Zusammensetzung der Trägerstrukturen der Pflege im Landkreis - die Spanne reicht von ambulanten Pflegediensten mit weniger als 10 Mitarbeitenden bis hin zum großen GLKN - ist es schwierig, einen Konsens über die Vertretungs- und Unterstützungsstelle zu finden, die Situation ist jedoch nicht mehr hinnehmbar.

Wir bitten Sie darum, sehr geehrter Herr Danner auf die Träger der praktischen Ausbildung im Landkreis zuzugehen und die Problematik der offenen Vertretungsfrage zu thematisieren. Es ist für jeden Träger der praktischen Ausbildung von großer Bedeutung, dass eine Vertretungsstelle geschaffen und mittels Umlage aus AFBW-Mitteln, die jeder Ausbildungsträger erhält zu finanzieren. Wir schlagen darüber hinaus vor, in diesem Bereich einen Ausbildungsplatz des Landratsamts im Bereich eines Dualen Studiums in Erwägung zu ziehen, hier ggf. mit einem Schwerpunkt für unseren folgenden Vorschlag.

Seit der Gründung des Ausbildungsverbunds steht im Raum, dass sich die Koordinationsstelle auch vermehrt in die öffentliche Werbung für den Ausbildungsberuf „Pflege“ vor allem an den allgemeinbildenden Schulen engagieren sollte. Viele Berufsverbände gehen heute mit Infoveranstaltungen an die Schulen, z.B. das Handwerk und die Polizei. Die Pflege tut dies bisher kaum. Wenn einzelne Pflegeausbildungsträger anfragen, impliziert dies natürlich an den Schulen den Eindruck, einer reinen Eigenwerbung, was nicht gestattet ist. Wir regen dringend an, auch hier einen Konsens herbeizuführen, dass zum einen Werbung für die Pflegeausbildung an Schulen und zum anderen ggf. auch zielführende Koordinationen im Bereich der Schulpraktika an den allgemeinbildenden Schulen in Betracht gezogen werden können. BORS (Berufsorientierung an den Real- und Werkrealschulen); BÖGY (Berufsorientierung an Gymnasien) und Soziale Projektwochen wie Compassion tragen dazu bei, Schülerinnen und Schüler auf Berufsfelder aufmerksam zu machen. Auch hier bieten sich Ansatzpunkte für die Information zu Pflegeberufen, die einer Intensivierung bedürfen.

Erst vor wenigen Tagen wurde die Kampagne „Pflege mit Aussicht“ auf Landkreisebene auf den Weg gebracht. Erfolgreiche Werbung ist das Eine, eine verlässliche Organisation des Ablaufs der Pflegeausbildung das Andere – beides gehört für uns zusammen, um nicht nur viele neue Kräfte für die Pflege zu gewinnen, sondern diese auch erfolgreich durch Einarbeitung und Ausbildung zu führen.

Wir würden es sehr begrüßen, wenn Sie sich unseren Vorschlägen anschließen und auf die Träger der praktischen Ausbildung zugehen könnten.

Mit freundlichen Grüßen und im Auftrag folgender Mitunterzeichner/innen



Andreas Hoffmann CDU

Dr.Christiane Kreitmeier GRÜNE

Dr. Wolfgang Zoll FREIE WÄHLER

Tobias Volz SPD

Jürgen Keck FDP

Dr.Sybille Röth LINKE



**LANDKREIS
KONSTANZ**

• Eingang:
24. Oktober 2022

• Beratung:
Schriftliche Antwort der Verwaltung